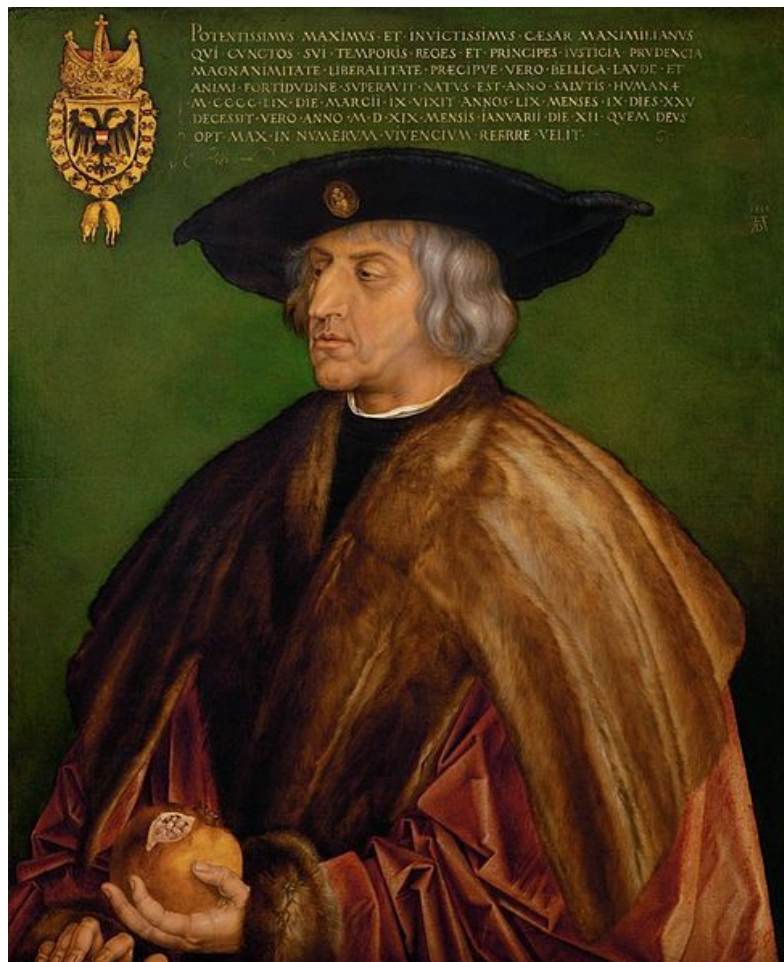


**Erbfolgekrieg in Geldern.
Klewe wird Vormund der Maria von Burgund.
Maximilian, Marias Gemahl, gelangt in Geldern zur Herrschaft.**

Mittlerweile hatte Geldern sich förmlich von Burgund los gesagt. Man war hier einstimmig, dass die Herrschaft des Landes Karl, dem Sohne Adolfs von Geldern, gebühre. Aber Karl war noch ein unmündiger Knabe, und die Zeit verlangte einen Mann voll Kraft und Rat. Karl Mutter Katharina, solle zwar von der vormundschaftlichen Herrschaft nicht ausgeschlossen bleiben, aber dann müsse ihr in dem Herzog Friedrich von Braunschweig ein männlicher Beistand gegeben werden, so wünschte es de eine Partei. Die andere wollte überhaupt von keinem Weiberregiment hören, und meinte Karls Oheim, Wilhelm von Issselstein, möge die Zügel leiten, bis der junge Fürst selbst heran gewachsen wäre. Der Bischof Heinrich von Münster suchte beide Parteien dadurch zu vereinigen, dass er ihnen den Herzog von Klewe zum Statthalter vorschlug. Aber die erste Meinung behielt die Oberhand und Katharina, im Beistand des Braunschweigers, wurde mit der Verwaltung beauftragt. Da trat Johann von Klewe, obwohl gekränkt, dass Maria die Hand seines Sohnes zurückgewiesen, entschieden auf die Seite Burgunds. Und seinem Beispiel folgte Wilhelm von Issselstein. Zwar machten bereitwillige Vermittler noch einen Versuch, um die Parteien zu versöhnen und das Unheil eines Krieges abzuwenden. Dieses, indem sie eine Vermählung der beiden Kinder Adolfs von Geldern mit dem klewischen Hause in Vorschlag brachten. Aber die Vormünderin Katharina war einem solchen Vergleich abgeneigt, und er kam nicht zu Stande. Demnach blieb Johann bei seiner Verbindung mit Burgund und half dem Erzherzog Max das Gelderland erobern. Mutig und kraftvoll verteidigte sich das kleine Heldenvolk. Aber immer noch unter sich uneins, vermochte es auf die Dauer nicht zu widerstehen. Und am Veitstag 1481 empfang Maximilian von Österreich die Huldigung zu Nymwegen und bald darauf im ganzen Lande.



Erzherzog Maximilian I. genannt „Der letzte Ritter“

(Bildquelle: Wikipedia)